Mr. 208.

Pränumerationspreis: Im Comptoir gangi. fl. 11, balbi. fl. 5.50. Filt bie Inftellung ins Haus balbi. 50fr. Wit ber Poft gangi. fl. 15, halbi. fl. 7.50.

Mittwoch, 11. September

Infertionegebühr bis 10 Beilen: 1mal 60 ft., 2m. 80 ft., 3m. 1 ft.; sonft pr. Beile 1m. 6 ft., 2m. 8 ft., 3m. 10 ft. u. f. w. Infertionegempel jebesm. 30 ft.

Nichtamtlicher Theil.

Laibach, 10. Geptember.

In ber politifchen Durre bes Tages murbe ber Auszug, welchen bas Parifer Journal "La Situation" von einem angeblichen Allianzvertrage amifchen Defterreich und Breugen veröffentlichte, ale willtommenes "Tagesereigniß" begrüßt. Der Bertrag foll aus 12 Urtifeln bestehen und bestimmen, daß Preugen die von ihm zerftorten beutschen Souverainetaten wieder herftelle, wogegen es die Diplomatie und die militarifden Rrafte aller beutschen Staaten behalten murbe u. f. f.

Die "Br. Abdpft." widmet bem "Tagesereigniß" nachstehende Worte, welche basselbe alles biplomatischen Rimbuffes entfleiben : Es ift charafteriftifch für bie augenblidlich herrschende Stoffarmuth, baß man eine berartige gewiß nichts weniger als geschiefte Erfindung so ohne weiters zum "Tagesereigniß" macht. In der That trägt der "Bertrag" den Stempel der politischen Unmöglichfeit fo beutlich an ber Stirne, bag es uns faft überflüffig erscheint, ber birecten Aufforderung einiger Blatter ju genügen rub die Abenteuerlichkeit ber gangen Sache noch ausbrücklich zu betonen. Jedenfalls haben wir nur eine formelle Pflicht bamit erfüllt.

Sine ähnliche Pflicht erfüllt die amtliche "Baier. 3tg.", indem sie schreibt: "Nach dem "Nürnb. Anseiger" haben verschiedene Zeitungen, so die Münchner "Neuesten Nachrichten" vom 4. d. M., einen angeblich aus Hoffreisen aus Soffreisen ftammenden Correspondenzartifel aus München über Conversationen gebracht, welche Ge. Majestät der König mit Gr. Majestät dem Kaifer der Fran-Bofen mahrend ber Begleitung auf ber Reife nach Galgburg gehabt haben follte. - Wir find ermächtigt, ben gangen Urtifel als vollständig unwahr zu bezeichnen und für eine abenteuerliche Erfindung zu erffären."

Dagegen möchten wir nachstebenber Mittheilung ber "Köln. 3tg." um so mehr Glauben schenken, als sie uns mit den Tendenzen der von den französischen Blätsten. tern friegerisch ausgelegten babischen Thronrede im vollsten Ginklange zu steben scheint, und auch soust in preu-Bischen Blättern schon aufgetaucht ist: Der "K. 3." wird nämlich über eine Zusammenkunft Gr. Majestät bes Königs von Breugen mit ben fubdeutschen Converänen geschrieben: "Ich habe Ihnen vor Kurzem bie Mittheilung gemacht, daß in wohlunterrichteten politischen Rreifen von der Absicht einer Zusammenkunft zwischen

Baben Baben verlaute. Es fann heute hingugefügt merben, daß die Bufammentunft feibft mittlerweile an Bahrfcheinlichfeit gewonnen bat, in Betreff bes Ortes berfelben aber eine Menberung eintreten fonnte. Konig Bilhelm beabsichtigt bem Bernehmen nach gleich nach Eröffnung bes Reichstages einen Befuch auf ber Burg Sobenzollern bei Sechingen. Und bier nun, in bem auf bem Grunde ber alten Stammburg großartig und glangend erftandenen Ronigefchloffe, bas weit hinaus in bie Lande ichaut, foll Ronig Bithelm, heißt ce, die fudbeutschen Fürsten als feine Gafte empfangen wollen. Man fpricht bereits von Borbereitungen, welche bamit in Zusammenhang ständen. Zu verbürgen vermögen wir jedoch unsere Mittheilung nicht."

Erfter öfterreichischer Lehrertag.

Auf ber Tagesordnung ber britten Sauptverfammlung am 7. September ftand bie Fortfetung ber Discuffion über die Frage: Bas fann ber Lehrftand aus fich zu feiner Bebung, gur Forberung feiner Intereffen thun? und in Berbindung hiemit die Erörterung ber Frage über Lehrervereine.

Buvor werben die gestern eingebrachten Unträge gur Abstimmung gebracht. Der erfte ift jener bes Berrn Beibesborf. Er bezweckt die Aufhebung des Schulgelbes und Ginführung einer Schulftener und in zweiter Linie die Errichtung von Erziehungs- und Unterrichtsvereinen. Der erfte Untrag wird mit eminenter Majorität angenommen; ebenfo ber zweite.

Der Antrag bes Lehrere Bogl, ein Dreier-Comité gu bilden, welches bas Berhaltniß jener Schulen gu ermagen habe, welche Schüler verschiedener Confessionen umfaffen, gelangt nicht zur Abstimmung, ba ber Untragfteller nicht anwesend ift.

Bener bes Lehrers Raltner, bag ber öfterreichische Lehrertag alljährlich als Wanderversammlung zufammengutreten habe und gu biefem Behufe ein ftandiger Musschuß gebildet werbe, wird einftimmig angenommen.

Die Frage über die Modalität ber Bilbung biefes Musichnifes führt zu einer weitwendigen heftigen Debatte, allerlei Borfchage werden gemacht, bis fchließlich der Untrag Steiners, ben Berein "Bolfsichnle" mit ber Bilbung bes provisorischen Bureau gu beauftragen, mit Beifall angenommen wird.

Die weiteren Untrage Raltners: "Wahlrecht ber

Turnunterrichtes lautend. Jener bes Lehrers Foges, welcher bie ausnahmsweise Dispens ber Schüler von ber Sjährigen Schulprafeng beabfichtigt, fällt.

hierauf wird die Debatte fiber bie Gingangs bezeichneten beiben Fragen eröffnet. Diefelbe nimmt einen fturmifden Berlauf. Die meiften Rebner werben viel-fach unterbrochen und jum Schluffe gebrängt.

Schicf aus Wien ftellt ben Nationalitätenhandel ale Erbfeind jebes vereinten Bufammenwirfens bin.

Rofenmager aus Ungarn plaibirt für ein "Bereinsorgan". Man folle überdies bie Intereffen ber Schule in politischen Tagesblättern verfechten fich nicht immer auf andere verlaffen, fonbern felbftthas tig arbeiten.

Director Dr. Herzog aus Brody beleuchtet in einer wohlgesetzten Rebe bie Mifere bes Lehrerstandes. Go lange bie Lehrergehalte gwifchen 140 und 450 ff. variiren, hilft alles nichts, meint ber Sprecher. Schließ. lich gieht berfelbe noch unter einem Beifallefturm gegen bie öffentlichen Schauprufungen gu Gelbe.

Realichuldirector Serones aus Rentitschein (bem fatholischen Briefterftande angehörend) erflart, er murbe fich nicht das Wort erbeten haben, wurde nicht mahrend 20 Jahren das Lehrfach feine Bernfssphare bilben. Sprecher macht auf einige Biberfpruche aufmertfam, welche fich in ber Berfammlung geltend machten. Er bebauert, daß man bem geiftlichen Stande alle Gehler in die Schuhe geschoben, daß man benfelben vernn-glimpft (Wiberspruch) und ihm die Berechtigung, in Schulfachen mitzureben, abgesprochen habe.

Borf. Das ift nicht geschehen, man hat nur feine

ausschließende Berechtigung negirt.

Schließlich ermahnt ber Rebner unter reichlichem Beifall, die Jugend für bie Ibeen ber Gleichheit und Brüderlichkeit empfänglich zu machen und biefe Brüberlichfeit aber auch felbft gu fiben. Reichen Gie unferem Stande, ruft er, brüderlich bie Band, so wie Gie geftern in freundlichem Austausche ber 3been einem mofaiichen Collegen entgegengefommen finb.

Director Stein aus Brag (Rabbiner) entwirft als Ausländer eine Parallele zwischen ben bentfchen, inebefondere preußischen und öfterreichifchen Schulen. Er ftellt die letteren über die erfteren und findet die Saltung bes öfterreichifden Lehrertages um fo ehrenvoller, als der preußische Lehrertag im Jahre 1850 an ber Schwelle ber Reactioneara gujammentrat und Lehrer", "Ausstellung von ordnungsmäßigen Schulzeng- fich beffen Mitglieder bamals fehr gefügig ben Intenniffen" — werben ohne weitere Debatte angenommen; tionen ber Regierung gegenüber benahmen. Redner Ronig Wilhelm und ben fubbentschen Souveranen in ebenso ber Antrag Lut maiers, auf Ginführung des schließt mit dem Antrage, daß fich die öfterreichischen

Seuilleton.

Reisereflexionen aus Menitalien.

(Große Männer im Schlafrod — Zeitungen — Giardini publici und Bia Garibaldi — Eine Schwimmschule mit Laibacher Re-miniscenzen — Capelle del Rosario — Die Westminsterabtei Be-nedigs — If Benedig zusrieden? — Beamtenmisere — Hotel Bauer und Tautscher — Regimentsmusst — Militärresormen — Ritatehr.)

Und in wie vielen Geftalten wird Garibalbi vortreten, um die Gafte zu bewilltommnen. Ich muß gerod und Sausfäppchen abgebildet gu feben. Bas würden wir bagu fagen, wenn uns ein Maler ben Raifer Rapoleon !. boch liegt barin ein Zug familiärer Gemüthlichkeit, ben bie Italiener in ihrem Charafter haben. Ift ihnen il Signor consigliere, nicht mehr il Signor Direttore, il Signor consigliere, nicht mehr il Signor Direttore, nicht mehr il Signor Dortettore, nicht mehr il Signor Dottore, sondern il Signor Francesco, il Signor Carletto u. s. w. Und so ist ihnen Garibasti im Hausselfeide — il samoso Giuseppe. Dieser Giuseppe spielt überhaupt den Aushängeschild für alles. Wäter der Stadt Laibach bei uns zu haben, in der Gränel der Berwüstung seine Schaden zu verursachen, hat Mis Morgens die Leiben Hoffung, der herrliche Andlick verseite ihn, sein hintersassen. Racht rocken Konfingen Spircen Als Morgens die Zeitungen erschienen waren und ein frohen Hoffnung, ber herrliche Anblick verleite ihn, seis hinterlassen. Nacht ragen die kahlen Wände empor.

über Garibalbi, dachte ich mir; am Ende hat ber Ginfiebler feine Ziegeninfel verlaffen und fturmt nach Rom. 3d faufte mir benn biefen Rinovamento. Doch fiebe, der gange mohlaffortirte Rinovamento enthielt fein Sterbenswörtchen über Garibaldi. Der Italiener benkt fich eben eine Zeitung nur bann "ben assortita," wenn sie über Garibaldi berichtet. Indeffen hat dieses Manöber des Zeitungsjungen boch einen in das Netz gezogen, benn ohne die grandi notizie hatte ich ben Rinovamento mahrscheinlich nicht gefauft.

Bom Marcusplate gingen wir über die Riva bei im Capotroct und merkwürdigerweise am häufigsten in uns aus den Berichten der Schlacht bei Liffa und dem einem Hausfäppchen, wie folche unsere Gastwirthe zu Proces Persano wie alte Bekannte vorkamen, die impo-tragen proces Persano wie alte Bekannte vorkamen, die impoin Pantoffeln und Schlasmuge darstellen würde? Und auf einem unangestrichenen Brette in nichts weniger als jemand einmal bekannt und gugenehm, so entkleiden sie und nicht einmal ein Anstrich für das Brett, das der ihn aller socialen Aeußerlichkeit und man ist nicht mehr Träger einer Ovation sein soll. Und duch sind seit der il Sienor Consiste 13 Monate perstossen. Uebergabe Benedigs bereits 13 Monate verfloffen. . . .

ganzer Rubel Jungen durch die Straßen damit liefen und sein genes der getten beneinderathe zu und selbe zum Berkauf ausboten, riefen sie alle: il Distitute, Rigoletto, Rinovamento den assortito con grandi was jede kleinere Stadt hat, eine Schwimmschuse, und

notizie del Generale Garibaldi. Alfo große Nachrichten fich nicht mehr mit jener Institution im Laibachfluffe behelfen muffe, die ein gelehrter Forfcher ficherlich als Refte alter Pfahlbanten erflaren murbe. Wenn ein Laibacher in Benedig das Beimweh befommen follte, fo rathen wir ihm, ein Bab bei Rima zu nehmen, und bas Beimweh ift meg; benn bort fich im Momente ber Babebedürftigfeit nach Laibach gu fehnen, ift undentbar. Und boch tonnte unfer Rima viel ichoner fein, benn wir haben ben Bortheil eines erquidenben Babes von 16-17°, mahrend die Lagune 21° hatte, alfo gerabezu lau war.

Rach bem Babe gogen wir durch bie Merceria und Schiavoni nach ben Giardini publici, vorzüglich angelockt ben Campo Maria Formosa nach ber Kirche San Giogeführt, als General, als Rothhembler, im Schlafrod, burch die Kriegsschiffe, die bort antern und beren Namen vanni und Paolo, um die traurigen Refte zu sehen, die Grootse den Rothen bei Riffe und bein Brande ben Rotherie Bille und bein Brande bei Rotherie Bille und bein Brande bei Rotherie Bille und bein Brande bei Rotherie Bille bei Rotherie Bille bei Rotherie Bille bei Rotherie Bille bei Bille und bein Brande bei Rotherie Bille bei Bille und bein Brande bei Rotherie bille bei Rotherie bille bei Bille und bein Brande bei bon bem Brande ber Capelle bel Rofario fibrig blieben. Welche Wehmuth ergriff mich, als ich den stolzen Ban tragen pflegen, wenn sie Abends in den Speisesalon fanten Banzerfregatten "I Formidabile" und "Barese." in Trümmern fah! Die herrlichen Fresken der Schlacht treten treten, um die Wenn sie Abends in den Speisesalen der Schlacht ftehen, um die Gäste zu bewillkommnen. Ich nunß gestlichen zwei Avisodampfer und das Hasenschliff "Trischen, ich wundere mich, daß es den Italienern ihre Illusion nicht stört, ihren geseierten Helden in Schlafs von Eurzolari, die Palma's und Tintoretto's, spurlos verschwunden, der unübertroffene Tizian'sche Märthrersche nicht stört, ihren geseierten Helden in Schlafs von Eurzolari, die Verlagen der Instituten zu der Indien der Schlacht von Eurzolari, die Palma's und Tintoretto's, spurlos verschwunden, der unübertroffene Tizian'sche Märthrersche Wegenera, die von Eurzolari, die Verlagen der Schlacht von Eurzolari, die Palma's und Tintoretto's, spurlos verschwunden, der unübertroffene Tizian's schlacht von Eurzolari, die Verlagen der Verlagen der Schlacht von Eurzolari, die Verlagen der Verlag Auftria die Wage giett. Benedigs, heißt nun Bia Gari- lini's liebreizende Madonna spurlos verschwunden, die balbi, doch ist dieser Rame, wahrscheinlich nur provisorisch, herrlichen Sculpturen und Schnigereien von Bruftolon ipurios verschwunden, die Marmor-Hautreliefs, an benen auf einem unangestrichenen Breite in fichte betiget ale fagte, die beiben Bonazza, Bater und Sohn, ihre Lebens-bas Land der Contraste! Solch' großer Enthusiasmus aufgabe fanden, Morleiter's Reliefs jämmerlich zerschlas gen, ber Marmor brocklich geworben, dort bie Dadonna ohne Ropf, ber Hirte ohne Tug, bas göttliche Kind

Schulmanner, nach Bezirken eingetheilt, zu regelmäßigen | macht," in naber Zeit gerade umgekehrt lauten werbe, | ber die Alleghanies und Apalatichen verließ und fich

Conferengen frei vereinigen mögen.

Bape aus Bielit erachtet fich verpflichtet, ben preußischen Lehrerstand, welcher von benfelben Ibeen durchdrungen fei wie die Schulmanner Defterreiche, in Schut zu nehmen. 3m Jahre 1850 habe der Lehrertag in Berlin unter bem Drude bes Scheinconstitutionalismus getagt, barum hatte er feine Erfolge aufzumeisen.

Leberer aus Beft betont die Rothwendigfeit ber Fortbildung der Lehrer, hinweisend auf die Borte Broughams: "Das Alphabet der Schulmeifter ift ftarfer als die Bajonnette ber Armeen."

Sigmund aus Iglau beantragt, ben Wiener Lehrerverein "Bolfsichule" als Centralverein zu erklären und bamit Filialvereine in den Provingen in Berbin-

Senderich aus Wien halt für opportun, wegen Mangels eines Bereinsgesetzes, statt ber freien Conferengen, wie sie beantragt wurden, eine Correspondenz zwischen dem Centralverein und den Filialen ber Brobingialhauptstädte zu organisiren.

Schuller aus Wels erganzt diefen Antrag burch bas Amendement, an Stelle ber Hauptstädte allgemein denjenigen Ort als maßgebend zu bezeichnen, an welchem

die Bereinsleitung ihren Git hat.

Beinrich Rofenberg aus Best provocirt durch feine Resolutionen bemonftrativen Beifall. Diefelben lauten: Der Rangunterschied unter ben Lehrern hat gu fallen, insbesondere die Rategorie der Unterlehrer. Die Oberlehrer find nicht zu ernennen, sondern zu mählen. Die nächste zweite Lehrerversammlung möge im Ronigreiche Ungarn tagen.

Tachauer aus Wien beantragt Militarbefreiung

der Lehrer. (Beifall.)

Beschnig aus Teschen fordert die Bersammlung gur Erklarung auf, daß feinem Lehrer eine größere Schülerzahl als 50 aufgebürdet werden fonne, daß für die Lehrer und beren Bitwen ein Benfionsnormale wie für die öffentlichen Beamten normirt werden möge, und daß ftrebfamen Lehramtscandidaten ein Unfpruch auf Stipendien eingeräumt werde. (Sämmtliche Antrage werden stürmisch bejubelt.)

Da die Zeit bereits weit vorgerückt ist, macht Schriftführer Steiner den Borfchlag, die Beschlußfaffung über die eingebrachten Untrage, beren nicht menige find, bem Lehrervereine "Boltsichule" gu überlaffen.

(Wird angenommen.)

Nach 1 Uhr schließt ber Borfitende die Berfammlung, bankt für bas bem Prafibium geschenfte Bertrauen und erfucht um Rachficht, wenn der parlamentarische Ton nicht allenthalben eingehalten wurde.

Bicepräfident Rörner fpricht gleichfalls warme

Danfesworte.

Bicepräsident Berrmann hebt ale Devise bas Sprüchlein: "Bertrauen um Bertrauen" hervor. Bertrauen gu Gr. Dajeftat dem Raifer (dreimaliges Soch!), gu bem Bertretungeforper dies- und jenfeite ber Leitha, auf ben guten gefunden Ginn des Bolles und auf ben und Beiftand.

Lehrer Brann aus Althofen gibt ber Ueberzen-

dankt dem Prafidium für die aufopfernde Mühewaltung lange ber atlantischen Rufte und in Canada, in der Ge-(Hoch!), ebenso Gr. Excellenz dem Statthalter und dem Bürgermeifter von Wien. (Soch!)

Präfident dankt wiederholt und schließt die Berfammlung mit einem abermaligen Soch auf Ge. Majeftat

ben Raifer und die Rathe ber Rrone.

Der Indianerkrieg in Nordamerica.

Die vor einigen Monaten gegen die indianischen Stämme unternommenen Rriegezuge hatten zum Zwed, die fich vom atlantischen bis jum großen Ocean erftreden und, Rem-Port mit San Francisco verbindend, burch die schleunigere Sendung gewiffermagen eingebracht wird. ein Eigenthumsrecht nachweisen kann. Doch stellte sich im Berlaufe des Unternehmens ein Hinderniß ein , auf welches man nicht gerechnet hatte. Die Indianer faben und bem Felfengebirge, wohin fie fich guruckgezogen hatten, geftort; fie bedrohten die Arbeiten, griffen die Arbeiter und felbst die Buge an. Sofort entschloß sich barn um jeden Breis zu entledigen.

Weißen unausgesetzt ab. 3m Jahr 1853 schätzte man bie Anzahl ber Indianer innerhalb der Bereinigten Staa-

gend der großen Seen, ausbreitete, wo fie die fraftigen und friegerischen Stämme ber huronen, Brotefen, Delawaren und Natchez bildeten, die durch ihre Rampfe gegen die Frangofen und Englander fo befannt geworben find. Diefe Stämme, die fich nach und nach vor ben Beißen zurückzogen, verloren fich endlich in den Prairien des Weftens und Nordweftens, inmitten der Giour, ber Dfagen u. f. w., welche ihrerseits nach und nach ben americanischen Bionieren gewichen waren und seit 1825 die öftlich vom Miffiffippi belegenen Territorien gangdie Communicationen auf den Gifenbahuen gu fichern, lich verlaffen hatten. Auf der Weftseite bes Stroms hatte ihnen die Regierung ber Bereinigten Staaten ausstrecken und, New-York mit San Francisco verbindend, gedehnte Strecken zugetheilt, wo fast sämmtliche India-die ganze Breite des americanischen Continents durch- ner als Nomaden lebten. Nur ein kleinerer Theil ichneiben follen. Die Bereinigten Statten legen ber man fpricht von 50 bis 60,000 - nahm eine Art prompten Bollendung diefer Gifenbahnverbindung eine halber Civilifation an, legte fleine Stadte und felbst befondere Wichtigkeit bei, weil man hofft, daß diese Linie einige Schulen an. Alle Indianer haben ihre alte Ginin nachfter Butunft ben gangen Tranfit zwischen Guropa theilung in Stämme beibehalten, wie es ichon vor Uns und dem öftlichen Ufien absorbiren wird, da die ge- funft der Europäer der Fall war. Bon fammtlichen einsuchtesten afiatischen Produkte, wie der Thee und die gebornen Stämmen find die, welche im Norden Mexi-Seide, wenig Raum einnehmen und dabei fehr toftbar co's an der Grenze wohnen, die Apatichen, die ungefahr find, fo daß fie wohl die Erhöhung der Fracht, welche 15,000 Seelen gahlen, die friegerischsten, und ftete bedurch den Gifenbahntransport verursacht murde, umfo- reit ihr Territorium gegen die Weißen zu vertheidigen. mehr ertragen konnen, als ber Mehrbetrag ber Gracht Diefer Stamm hat fich auch am feinblichsten gegen bie durch die Berringerung ber Gefahr des Transportes und obenermahnten Gifenbahnanlagen gezeigt, und man glaubte zuerst in Washington, daß man lediglich gegen biesen Sowohl in New-Port als in Bafhington gibt Stamm gu tampfen haben werbe. Aber andere Stamme man fich diefen Combinationen bin, und die Arbeiten aus den westlichen Prairien verbanden fich mit ben werben mit fo großer Energie betrieben, daß man bei Apatichen, und bald ichloffen fich ihnen, mit Ausnahme der Gile nicht immer die nothige Borficht hat obwalten ber Creeks und der Seminolen Florida's und Alabama's, laffen. Bor allem galt es, fo fchnell als möglich bis fammtliche Indianerftamme an, um ben Eindringlingen, gur Rufte des ftillen Oceans zu gelangen, und die Ratur Die fie bis in ihre letten Bufluchtsftatten, in die Tele bes Bodens begunftigte die Ausführung der Anlagen. berge, verfolgten, gemeinsamen Biderftand entgegengn-Bwifchen dem Miffiffippi und dem Felfengebirge er- fegen. Muf bem Bege bes Schmuggele, ber fcmer gu ftreden fich nämlich unabsehbare, mit hoben Grafern verhindern ift, mit Waffen und Munition verfeben, bat oder Strauchwert bewachsene Cbenen, die faum an ein- ber Indianer außerdem eine werthvolle Unterftugung an gelnen Stellen fich fanft erheben, und es hat bei Unle- feinem fraftigen und unermublichen Bong, ber feinen Reis gung der Bahn genügt, die Schienen gu legen und gu ter tagelang weit hin in die endlosen Prairien tragt und befeftigen, ohne Damme aufwerfen ober fünftliche Bau- leicht ber Berfolgung bes Feindes entzieht. Ploglich werte ausführen zu muffen. Außerdem hatte man feine brechen bann die Indianer aus ihren nur ihnen befann-Ausgaben für die Erwerbung des Grundes und Bodens, ten Schlupfwinkeln auf den überraschten Feind los, um weil in diesen weiten Streden der Landereien niemand fich von neuem in den weiten Savannen zu verlieren. Der reguläre Solbat in feiner schweren Equipirung, und weder durch feine militärische Ausbildung noch durch fein Temperament vorbereitet, die Beschwerben eines heißen fich nämlich in ihrer Ginfamkeit zwischen bem Miffiffippi Rlima's, fowie einen Marich zu ertragen, bem fein Weg vorgezeichnet ift, und fich durch die hohen Grafer bewegt, fühlt fich vollständig außer Fassung gebracht, wenn der Feind auf einen Augenblid erscheint, um im nächften die Bafhingtoner Regierung, fich ber gefährlichen Rach- Augenblick wieder zu verschwinden. Angefichte diefer Schwierigfeiten, benen gegenüber eine geregelte Taftif nichts Nach der vorwiegenden Meinung tonnte bas Biel nütt, tonnte auch bas Talent bes Generals Sherman, nur durch die völlige Bernichtung ber letten Refte der von dem er mahrend bes Feldzugs in Georgien Bemeife Eingeborenen erreicht werben. Bekanntlich nimmt die genug geliefert hat, nichts helfen. Die Truppen, die uns Bahl ber indianischen Refte feit der Berührung mit ben ter seinen Befehl gestellt maren, murden in zwei Corps getheilt. Das eine unter bem Commando bes Generals Augur ging das Thal des Ober-Miffouri hinauf; das eigenen Muth, endlich und vor allem auf Gottes Silfe ten auf 400,764 Individuen : nach der neuesten Schag- andere unter General Sanfot marschirte gegen Guben zung beläuft sie sich noch auf 350,000 Seelen, was eine in der Richtung von Neu-Mexico. Aber vor diesen beis Abnahme von 50,000 in 13 Jahren conftatirt. Die den compacten Massen verschwanden die ungreifbaren Indianer führen fammtlich ihren Ursprung auf die Ur- Feinde in den Prairien. Bu ihrer Berfolgung murben gung Ausbruck, daß das uralte Sprüchlein: "Wem die Indianer führen sämmtlich ihren Ursprung auf die Ur- Feinde in den Prairien. In ihrer Berfolgung wurden Götter mißgünftig sind, den haben sie zum Lehrer ge- bewohner America's den columbischen Stamm, zurück, die americanischen Corps in kleine Detachements getheilt,

Die zwei Bilber von Tigian und Gian Bellini feinen perfonlichen Gindruden, und fo tommen die wider-

waren bekanntlich nur beshalb in ber Capelle unter- fprechenoften Unfichten gu Tage. gebracht, bamit fie in ber Rirche nicht Schaben leiben, da in berfelben Reftaurirungen vorgenommen murben. Ein schwarzes Tuch hängt in dem Rahmen bes Altars, in welchem bas Tigian'iche Meifterbild feinen Plat hatte. Statt Gian Bellini's Madonna hängt eine Copie ber Uffunta von Tizian, doch kleiner als ber Rahmen, in welchem es fich befindet. Die Rirche San Giovanni und Paolo nennt man mit Recht die Westminister-Abtei mit Geld versehenen öfterreichischen Officier verloren Benedigs, benn langs ben Banden, neben und übereinander find Grabmaler und Maufoleen, Reiterstandbilber und Buften berühmter und nicht berühmter Dogen, Genatoren und Bürger und meift in umgekehrtem Berhältniffe ber Bracht bes Denkmals zum Klange bes Damens. Je flanglofer der Rame, befto herrlicher bas Denkmal, bem Undenken des großen Mannes genügt eben ein einfacher Stein. Gine Gruftplatte am Rirchenboben erregte meine

besondere Aufmerksamfeit, nicht blos, weil fie neu war, fondern ber vielen Blumenfrange wegen, die barauf ge-

Es ift dies bas Grabmal ber zwei Benegianer Moro und Bandiera, welche in Mantua wegen Soch= verrath erichoffen, und beren Bebeine unter großen Dvationen hieher gebracht, in ber Rirche beigefett murben und jett der Wegenftand politischer Ovationen find.

baß bies fehr fcmer ift. Natürlich urtheilt jeber nach ber Berluftes.

Benedig hat durch feinen Regierungswechfel viel feren an und erwarten noch immer bie golbenen Tage. verloren und andererfeits auch wieder gewonnen. Die loren, ba fie ben außer feiner Bage meift bom Saufe terung bes Bolfes herumfliegen. der Fremdenverkehr, nun stockend, wird sich sicher wieber eben fo heben, wie er früher mar, die Inftitutionen gelingen wird? - bas ift die Frage, beren Antwort in find im allgemeinen frei und liberal. Um meiften leiden die | ber Bufunft liegt. Beamten, insbesonders jene, die von Defterreich übergetreten find; benn nebst ber Gintommensteuer hat er

Diejenigen aber, welche über die ichlechten Zeiten flagen, feben felbe als nothwendigen lebergang jum Bef-

Vollständig enttäuscht ift nur der arbeitescheue Böbel, Sandelsverhaltniffe nach Mugen find eher ichlechter ge- welcher fich traumte, unter Italien brauche er gar nicht worden, jedenfalls nicht beffer; die Benegianer haben mehr zu arbeiten, und die Tauben des Marcusplates, Banknoten erhalten, ftatt bes bisherigen flingenden Gil- welche fraft einer Stiftung ber Republit um 2 Uhr Rach bere, die Gaftwirthe und Cafetiere haben entichieden ber- mittage gefüttert werben, werben nun gebraten ale Gut-

3m Gangen und Großen fann man fagen, baß haben, mahrend ber italienische Officier, vom Governo Berichte, wie wir fie in ben Zeitungen von ben unglud aus mit allem versehen, keine Anslagen zu machen lichen Benezianern lefen, tendenziös gefärbt find; der braucht, als Cafe und Cigarre. Andererseits ift die Benezianer liebt die neue Regierung, hat sich's aber viel Bollschranke mit dem übrigen Italien gefallen und der beffer vorgestellt, als er es jest findet, und es wird Sandelsverfehr im eigenen Lande bedeutend erleichtert, Sache ber Regierung fein, die Bunft ber Benegianer, wie fie ihr entgegengetragen, ju erhalten. Db ihr

Rach diefem für ein Tenilleton etwas ftart politifd gefärbtem Excurfe wollen wir noch jum Couper gu Bauer noch die Möbelftener zu bezahlen, die unter bem Ramen in ber Stella b' oro und verfügen und biefe Excurfion Ricchezza mobili, ben Git besteuert, auf bem ber ge- mit dem Titel bes Fenilletons beschönigen, der nicht von plagte Beamte von seiner Tagesmühe ausruft. Dazu einer Reisebeschreibung, sondern von Reisereslexionen fommt noch ein fataler Umstand. Die österreichische spricht. Das Hotel und Birreria des Herru Bauer in Regierung zahlt ihre Beamten anticipando, die italies Benedig ist die Oase des Deutschthums in Benedig, nische posticipando. Um nun dies letztere System eins würdig vertreten durch einen wichtigen Repräsentanten Beführen, erhalten die Beamten ben Gehalt jeden Monat der beutschen Cultur, nämlich durch ein gutes Bier, und jest der Gegenstand politischer Ovationen sind.

Auf diesen Kreuz- und Querzügen durch die Stadt gab sich selbstverständlich oft die Gelegenheit, mit Benezianern zu verkehren, und da führte uns das Gespräch, von mir absichtlich dahin geleitet, zur Erörterung der Frage, ob Benedig nun zufrieden sei? Und wenn ich es versuche, aus all' den verschiedenen Antworten einen Gesammteindruck herauszubilden, so muß ich gestehen.

Was diesen Kreuz- und Querzügen durch die Stadt gab sich seinen Beamten diesen Beamten diesen Jahren den Gesamten Sie die deutsche Kler und frisch. Bei Auer sinden Sie die deutsche Halten, sür gestehen. Inden aber die Beamten diesen Jahren der deutsche Kremdensührer lauert auf sein Opfer. Und dieser deutsche Gerkel sitzt friedlich neben den Italien Beamten mit 200—300 st. Der König selbst, wenn er nach Benedig sommt, säßt ser beutsche Febr schwer ist. Natürlich urtheilt ieder nach der Bersussen seinen Minister kommen selber die Bauer sinden Sie den keinsch Bei Manner, am I. Jänner, am I. Jänner, am G. März, am 9. April, so daß sie zu Gemmis; da sięter im Eisapparat, klar und frisch Bei Bauer sinden Sie die deutsche Gemmis; da sięten Beamten diesen Jahren den Keinen Beamten diesen Jahren den Keinen Beamten diesen Jahren der deutsche Grembenschieden Schen Schen sie deutsche Gerkel sie deutsche Gesamten diesen Beamten diesen Jahren Jahren den Keinen Beamten Minister koulden der deutsche Gemmis; da siehen Geinen Beamten diesen Beamten diesen Beamten diesen Beiner Beier im Eisapparat, klar und frisch wen der deutsche Beier deutsche Beier deutsche Germissen Gemmis; da siehen Beier deutsche Beier deuts , Berren Minifter tommen felber hin, ja fogar ber Brins

bie sich immer mehr von einander trenuten, je weiter fie ftrahlenartig vorwärts gingen. Wenn fie nun eingeln von einer feindlichen llebermacht überfallen murden, mußten fie, um nicht gu unterliegen, fich in einigen fleinen Forte festschen und gusehen, wie die Indianer volle Freiheit hatten bas land gu burchftreifen. Es ift begreiflich, daß dieses Expeditionscorps, welchem jeder Stüspunkt fehlte, und das wie auf Abenteuer in die endlofen Brairien hineinzog, nach 3 Monaten burchaus feinen Erfolg aufzuweisen hatte, und bag von beiben Seiten nur Graufamfeiten und Repreffalien verübt wurden, welche an bie Cooper'ichen und Brving'ichen Romane erinnern.

Die fanatisirten Indianer richten sich nur nach ihren Kriegetraditionen und ftehlen, plundern und megeln ohne Mitseiden alle Beigen nieder, und die Pioniere an ber Grenze, die "enfants perdus ber Civilifation," mehr als ber reguläre Golbat an bas Leben in ber Cavana gewöhnt, verfolgen ihrerfeits die Indianer und rachen burch ichreckliche Repreffalien bie Graufamkeiten, benen ihre Rachbarn gum Opfer gefallen find. Der nordamerifanifche Congreß, ber vor einigen Monaten fich gegen Unterhandlungen mit den Indianern erflärt hatte, ift von diesem Befchluß guruckgefommen. Er befchloß eine Bill, welche im wesentlichen festsett, daß eine Commission ernannt werbe, welche mit ben Sauptlingen ber Indianerstämme in Unterhandlung gu treten, die Beschwerden berselben entgegen zu nehmen hat, daß fie ben Beschwerben gerecht werden und auf diese Beise die Sicherheit ber Berfonen und bes Gigenthums in ben westlichen Diftricten wiederherstellen soll. Diese Com-mission soll außerdem im Lande Districte auswählen, welche ausgebehnt genug find, um fammtliche im Often des Telsgebirgs wohnende Stämme aufzunehmen und ihnen gleichzeitig beftellbaren und fruchtbaren Acerboden anweisen, ber ihnen die Mittel gur Egifteng verleiht. Dieje Diftricte follen in immermahrenbem Befit ber Judianer verbleiben. Diemand, mit Ausnahme ber Regierungsbeamten, foll fid bort anfiedeln burfen, ohne Die Erlaubnig ber Indianer felbft. Die gemählten Districte muffen übrigens weit von den im Ban begriffenen Gifenbahnlinien eutfernt sein. Gine Summe non 300,000 Dollars foll gleichzeitig für die Indianer verwendet werben, welche sich bei der Rebellion nicht betheiligten. Sollte aber die friedliche Miffion der Commiffion scheitern, so ist der Kriegsminister ermächtigt, aus den verschiedenen Staaten der Union 4000 Mann Freiwillige gu fammeln. Diefe Freiwilligen werben gu Compagnien und Batailsonen geformt und mit den regularen Truppen auf gleichen Guß geftellt. Mit diefem Corps foll dann die Expedition von neuem unternommen werben.

Deiterreich.

mehreren Blättern gebrachte Nachricht über angebliche Benfionirungen höherer Militars mährend ber Zeit der Uebungen im Brucker Lager ift die "Br. Abdpft." ermächtigt als gänzlich unwahr zu bezeichnen.

(Brengische Spione.) Der "Deb." wird gemelbet: Es bestätigt fich vollfommen, was letterer Beit von Umtrieben preußischer Officiere in Sübtirol verlautete. Es follen bereite officielle Rachrichten hier in Wien eingetroffen fein über verbächtiges Umherschweisen von verkleideten preußischen Militärs in es bisher gelang, eines Thaters habhaft zu werden — und ben Bergpässen, namentlich aber im Aachenthal und in icon wieder melben Wiener Blatter einen außerst frechen

Rusland.

Billeneuve, 8. September. (Garibalbi) wurde hier durch bas Genfer Comite empfangen; es wurden Sochrufe auf Garibalbi und die Freiheit Roms ausgebracht. Garibaldi autwortete mit einem "Soch auf Benf, bas Rom ber Intelligeng."

Genf, 8. September. (Garibaldi) murbe auf den Gifenbahnftationen Laufanne und Genf festlich empfangen. Die Bevolterung von Genf mar begeiftert. Garibaldi bantte bem braven und freien Bolfe von Genf für das Ufpl, welches es allen Demofraten biete, für feine Initiative gegen die Inftitution bes Papftthums, forderte zur Bollendung des Werfes auf und empfahl bem Genfer und fchweizer Bolte Gintracht im Intereffe der Freiheit und Demofratie.

9. September. (Garibaldi) ift geftern Abende um 6 Uhr hier eingetroffen; er hielt bom Balcon des Hotels an die Bolksmenge eine Unsprache, in welcher er die Genfer beglückwünschte, ben erften Stoß bem Papfithume verfett zu haben, und fagte, er werde ihm den letten beibringen; er erklärte schließlich, er merde

nach Rom gehen.

Spanien. (Rene Erhebungen in Alicante.) In der Sauptstadt diefer Proving felbst follen fich mehrere Batterien in Berbinbung mit einem Infanterie-Regimente urplöglich fur den Aufftand erklärt haben. Auch in Galicien ift noch nicht alles wieder ruhig, ba bon Mabrid aus borthin mehrere Infanterie-Colonnen nebit Artiflerie gefandt werden mußten. - Endlich hat auch Brim ein Lebenszeichen von fich gegeben. Er fchrieb an bas Parifer fpanische Romité von Catalonien aus, wo er fich befindet. Er gesteht seine bisherige Unthätigfeit ein, fügt aber geheinmigvoll bingu, bag er einen großen Coup vorbereite, ber die Regierung ba treffen werbe, wo fie ihn am wenigsten erwarte. Gine Proclamation bes Marichalls Rarvaeg beglückwünscht die Truppen wegen ihrer Treue gegen die Königin und ihre Jahne, und fordert sie auf, in der Erfüllung ihrer Pflichten auszuharren.

Dew-York, 28. August. (Grant) behauptet in einem wegen ber Berfetung Cheriban's und Sidle's an ben Brafidenten gerichteten Schreiben, er allein fei be-

rechtigt, bas Beer zu controliren.

Tagesneuigkeiten.

- (Das t. t. Kriegsministerium) hat unter Auflaffung ber bisber wirtfam gemefenen Monturs: commiffionen - angeordnet, bag bie funftige Beichaffung ber Monturs: und Ausruftungeerforderniffe fur Die f. t. Armee lediglich im Wege ber Privatinduftrie ju veranlaffen fei. Mittelft öffentlicher Rundmachung wird gur Betheiligung an biefen Unternehmungen und gur Offerts Ginbringung aufgefordert.

- (In Wien nimmt bie Unficherheit bes Gigenthums) in wahrhaft erichredenber Beife überhand. Mußer bem neulich bereits ermähnten großen Diebstahl in ber Rarnterring verübt, bei bem bedeutenbe Summen entwendet murben, bann eine Menge fleinerer Diebstähle verübt, Die Die Betroffenen immerbin empfindlich ichabigten, ohne baß bebeutenben Diebftahl. In ber Racht vom Samstag auf

Sonntag murben auf ber Wiebner Sauptstraße aus bem mohl verichloffenen Gewolbe bes Juweliers G. Fritfchner eine Menge ber merthvolliten Golo: und Gilberfachen entwendet. Nach einer Specification, Die ber Beschädigte im erften Augenblide gusammenftellte, beziffert fich ber Schabe auf wenigftens 20.000 fl., bod feblen jumeift nur folche Wegenftanbe, welche Fritichner in Commission gum Bertaufe erhalten.

(Sinterlater.) Bur Berichtigung fruber nach Biener Blattern mitgetheilter Angaben melbet Die Grager "Tagespoft" : Bor einigen Tagen erhielt bie Baffenfabrit bes herrn Berndl ju Stepr vom f. t. Rriegeministerium ben Auftrag jur Lieferung von 100.000 Stud hinterlabern nach bem Spitem Bernol-Solub. Fur bie Ablieferung biefer Bewehre ift bas Jahr 1868 feftgefest.

- (Cholera.) In Trieft vom 8. bis 9. v. M. 5 Erfrantungen in ber Stadt, 4 genafen, 1 ftarb, 20 in Be-

handlung.

- (Das telegraphische Bureau für Mittels, Beite und Gubbeutichland), Reuter's neu ges grundete Filiale, in Frantjurt murde bereits am 6. b. DR. auf Antrag bes Civilcommiffars Mabai wieber polizeilich geichloffen, die von ben ftabtifchen Beborben ertheilte Geneb. migung jum Gewerbebetrieb für annullirt erflart und bem genannten Bureau bei 10 Thalern Strafe fur Die Depefche unterfagt, weitere Depeichen auszugeben. Die bortige Beicafte und handelswelt bedauert bies allgemein, ba bas neue Unternehmen fich ebenfowohl burch eine von teinem anderen Bureau je gebotene Reichbaltigleit bes Materials, als auch burch mabrhaft unglaubliche Billigfeit auszeichnete und man mit feinen Leiftungen fo allgemein gufrieben mar, baß es fich in wenigen Tagen einen großen Abonnententreis erworben batte.

(Gin unangenehmes Migverftanonig.) Bie bie Madriber "Epoca" melbet, ift in Folge eines bebauerlichen Migverständniffes ber Rronpring von Breugen, ber gegenwartig bie Pprenaen bereist, von ber frangofifden Bolizei, Die außerst machjam ift und alle nur möglichen Borfichtemagregeln ergreift, mabrend einiger Stunden feftge-

halten worben.

(Das Ente einer Rabnfahrt von Amerita паф Europa.) Gin ameritanifches Boot mit feiner fleinen Bemannung von vier Berfonen bat auf feiner Fahrt von Baltimore nach Guropa ben Untergang gefunden. Die fiftrmifche Gee tenterte bas tleine Fahrzeug mehrere male, und wenn es fich auch jedesmal wieder aufrichtete, fo verlor es boch feine Borrathe, Del, Licht, Brot, Compag zc., und gerieth in eine ichlimme Lage. Rleinigfeiten, Die begegnenbe Schiffe ablaffen tonnten, langten nicht weit und es fam ber Augenblid, wo bas Meer fich feine Opfer holte und Die Tollfühnen im Buftande ber größten Ericopfung und beis nabe mabnfinnig Ginen nach bem Undern von ber fleinen Barte binmegipulte. Rur Giner, ein Mann Ramens Urmftrong, obwohl halb tobt por Ermattung, hielt mit ben legten Rraften an bem Boote fest, und fo oft ibn auch bie See bavon binmegriß, um ibn gleich barauf gegen basfelbe anguidleubern, baß ibm fast bie Ginne vergingen, arbeitete er fich boch wieder ju ber rettenben Blante bin. Das Schidfal war ibm gunftig. Erbarmlich gerichlagen und mund, erftarrt, Boft wurde noch ein Ginbruch in einer Bechfelftube am ausgehungert, trant von bem vielen Meerwaffer, Das er geschludt, fifchte ibn ein englisches Schiff auf. Dit forge faltiger Bflege genas er balo, und bei feiner Untunft bier nahm fich bann ber ameritanische Conful feiner an und ber: ichaffte ibm bie Mittel, nachftens nach Amerita gurudgutebren.

wagen, daß nicht einmal ber "Moniteur" von Florenz berichtet, daß der Konig perfonlich bei Bauer fein Bier trank, vorausgesett, daß er es nicht vorzieht, incognito baseibst zu verweilen.

Bauer ift vielleicht ber einzige Gaftwirth Benedigs, ber in seinem Geschäfte feine Stockung erlitten hat. Bauer verdient aber fein Glud, denn er bietet auch was unbedingt einen befferen Gindrud macht, als das Militar. und forgt für seine Gafte. Es sei ihm ber fühlende Labetrunt noch heute gedankt, den er mir geboten in der Blubhite ber vorigen Woche. Ueberhaupt vergaß ich bei Bauer fast Italien und glaubte in Laibach zu sein, und alten Bekannten. Es war ein schwerer Tag, der und mitten in der balfamischen Luft, mitten in dem benn seine Gellenen Gindrucke einer gottgesegneten Umgebung muß benn seine Kellner bedienten mich bereits bei Lausch und Tag des Abschieds. Burfandl. Es scheint mir das Hotel Bauer so eine Art Kellneruniversität. Wenn ein Laibacher über Benebig schreibt, so wäre es unpatriotisch, bes Hotels "zur Stadt München" zu vergeffen, in welchem ber Wirth herr Tautscher aus Laibach seine Gafte in der löblichsten Beise zufriedenstellt.

Che ich in die genannte Bierwirthschaft mich verfügte, machte ich meine Runde am Marcusplate, wo eine italienische Regimentsmusik spielte. Wer die öfter reichischen Militarmufifen fennt, ber ift nicht im Stande, eine italienische zu goutiren. Die Inftrumente find alt, die Ziehposaune findet noch ihre Anwendung, von neueren ihr Geschäft noch besser als die in Udine. Padua ist Inftrumenten feine 3bee; am leichtesten vermißte ich allerbings die Bombardons ber Defterreicher, wo man ftubieren muß, wie der Mann in die Windungen seines Instru-mentes hineingestiegen ist. Bon einer Präcision, von

Amadeo verschmähete es nicht, sich bei Bauer in bessen den dritten Abend die Musik der Nationalgarde und den frequenter sind, als sonst. Die Baduaner sind offenbar Locale zu erquicken, und ich möchte nicht zu behaupten vierten Abend die Brigademusik, d. h. die oben erwähnten zwei Regimentsbanben in eine verschmolzen.

Ueber bas italienifche Militar, feine Tournure und Saltung, feine Equipirung will ich nicht reben, ba es bem Blinden nicht gufteht, über Farben gu urtheilen, nur fo viel erlaube ich mir, mit meinem fcmachen Unterthanenverftande gu behaupten, daß die Nationalgarde Inbeffen fteht , wie man mir ergablte , eine militarifche Uniformirungereform bevor. Tout comme chez nous.

Benedig verläßt fich ftete fehr fchwer; bas einzige beschrieben und nicht reflectirt merben. unterftugende Moment ift ber Tifchgeruch; indeffen wenn man langer in Benedig ift, gewöhnt man fich baran schläfernd wirfte, mie bie buftgewurzte Luft ber Nacht fo gut, ale man in Laibad fich an ben Moraftrauch= so gut, als man in Laibach sich an den Morastrauch- in Battaglia, vielleicht führt mein nächstes Fenilleton geruch gewöhnt, oder doch gewöhnen muß. Abien, du den Titel: Monti Enganci. schönes Benedig! Abien, bu ftahlblaue Lagune, bu sonnenklarer Tag, du mondbeglanzte schwarmerische britten male geräuchert. Die in Mestre verstehen bas fuppelreiche Lagunenftadt!

In Badua angelangt, wurde ich zum zweiten male geräuchert. Die Chemifer von Badua verstehen

eben eine Universitätsstadt.

Ich befuchte auch hier meine Bekannten, ben beil. Antonius, die beil. Ginfting, ben Balle bel Bra, bas Himmen zu schwach vertreten, die Bande selbst um die Bälfte kleiner, als die österreichischen. Jeden Abend nicht da, es sind Ferien, aber 2000 Menschen durch noch mehr überschreiten würde, als es meine Reiser Resterionen ohnehin schwarzen bach auch Resterionen ohnehin schwarzen. dweiten die Musit bes zweiten Infanterie = Regiments, leilften und zwölften Monate die Stragen boch auch

bie enragirteften Italiener. In Benedig hatten fie blos Circenses, in Badua aber haben fie auch panem.

Bon Badua jog ich nach Guben und machte einen herrlichen Anoflug in die Enganeifchen Berge.

Bie leid thut es mir nun, daß ich nur Reflexionen ichreibe. - Ueber bie Enganeischen Berge, über bie herrliche Racht in ber üppigen Gublandenatur, über ben Reichthum ber fast in exotischer Ueppigfeit ftrablenben Befilbe, über die hiftorifden Billegiaturen, wo Betrarca Den folgenden Tag widmete ich meinen Freunden das will angeschaut, in vollster Unmittelbarkeit gefühlt, reichen Eindrucke einer gottgesegneten Umgebung muß

Sollte ich hören, bag mein Tenilleton nicht fo

Bei ber Rüdreise wurden wir in Deftre gum Ding auch recht gründlich, eine Dame murbe fogar aus Mitleid dispensirt, aber wenn ich Juror ware, die große golbene Medaille würden body die Baduaner erhalten. Dem Berdienfte feine Rrone.

Die lette Räucherung aber machte ich in Laibach mit, nur mit bem Unterschiede von Babua, bag man in Laibach nicht im Bahnhofe, sondern überall geraudert wird, und daß ich in diefem Rauche meine Refle-Antonius, die hell. Gulften, gabe mir daß an Nauch bern bag in die gem Rauche meine Refles Café Pedrocchi. Padua hat an Lebhaftigkeit seines Bers zionen machte; ich sagte in dem Rauche, nicht über den einer gleichmäßigen Stimmung keine Rebe, die Mittels fehre entschieden gewonnen. Man sagte mir, daß an Rauch, benn das ware ein sanitär-landwirthschaftliches stimmen zu schwach vertreten, die Bande selbst um die 2000 Studenten dort studiren. Die Studenten waren Capitel, welches die berechtigte Spälfte kleinen der 2000 Menichen durch unch uneh uneh uneh nicht welches die berechtigte Spälfte kleinen der 2000 Menichen durch

Locales.

- (Feuer.) Wieber haben wir einen Brand gu verzeichnen, Diesmal in unferem Stadtbereich. Zwijden gwei und brei Ubr Morgens ertonten brei Ranonenschuffe, welche anzeigten, daß diesmal "proximus ardet Uculegon," b. b. baß es in ber Stadt felbit brenne. Das Sprachrohr beutete gwar auf ben alten Martt, es brannte aber in bem Sofe Des Saufes bes Geren Bintler am beutschen Blage einis ges Strob, womit Badtiften umbullt maren. Der Brand murbe bald geloicht, nachdem lediglich bas Strob und bie Riften verbrannt waren. Die Entstehungsurfache ift noch nicht befannt, manche ichreiben es unvorsichtigen Tabafrau-

(Ertrunten.) Borgestern verschwand in Brunn: borf bei Laibach ein achtjähriger Anabe ploglich vom elterlichen Saufe, ohne von ber beforgten Mutter aufgefunden werden ju tonnen. Des andern Tages murbe er von zwei am Ufer bes Baffers fpielenben Rindern in demfelben ertrunten aufgefunden, berausgezogen und ber tieferichutterten

Mutter überbracht.

- (Die neue Straße) swiften ben Endpuntten Dornegg und St. Beter (Gifenbabnftation) ift laut Rund: machung ber t. t. Landeeregierung vollendet und bem Berfebre übergeben, und wird bie Begmauth vom 1. t. D. im Stationsorte beim Strufnitar eingehoben, mogegen bie Begmauth in Sagurje aufbort. Durch ben neuen Stragengug wird ber Bertehr erheblich erleichtert.

- (Feuer.) Um 5. b. M. Rachmittage brannte bas Bobn. und Birthichaftsgebaube bes Jobann Triller gu Ehrengruben ganglich ab, ebenfo gingen fammtliche Borrathe ganglich ju Grunde.

Uenefte Doft.

Bien, 10. September. Die "Debatte" fchreibt: Das Juftigminifterium hat an fammtliche Berichte bes Bergogthume Rrain die Weifung erlaffen, von nun an alle Brotofolle über Berhore von nur der flovenischen Sprache fundigen Zeugen, fowie alle Protofolle über Gide8ablegungen und namentlich alle Gibesformeln, wenn die Schwörenden nur der flovenischen Sprache mächtig find, endlich alle Berhörsprotofolle im Strafverfahren mit nur ber flovenischen Sprache fundigen Angeschuldigten und Beugen ftets in der flovenischen Sprache aufzunehmen. Befanntlich hat ein Erlaß des Ministeriums des 3nnern ben Beschwerben ber flovenischen Reichsrathe für fämmtliche flovenisch gemischte Kronlander dabin Abhilfe angedeihen laffen, daß die Statthalter angewiesen murden, der flovenischen Sprache in Schule und Umt entfprechend Rechnung zu tragen. Wie man indeg bort, hat speciell die oberfte Landesftelle von Karnten mit Geltendmachung thatfächlicher Berhältniffe fich für verpflichtet erachtet, die Musführung biefer Regierungsanordnungen bis auf weitere Weifung gu fiftiren.

Bien, 10. September. Die "Breffe" vernimmt, die Berhandlung betreffe des öfterreichisch-britischen Sanbelevertrages fei burch Unterzeichnung ber betreffenden Schriftstude geftern formell abgeschloffen. England genießt diefelben Bortheile, welche der Bollverein erlangt, sobald die mit diesem noch nicht begonnenen Berhandlungen geschlossen sein werden. — Die "Debatte" bemen-tirt die Nachricht über die angebliche Demission des Fi-

nangministere Bede.

Telegramme.

Peft, 9. September. Der griechisch - katholische Metropolit Conte Alexander Sterca Sculutiu ift Freitag in Blafendorf geftorben. Morgen findet die Beifetung

Berlin, 9. Geptember. Die "Rreng = Zeitung" billigt völlig die in der badischen Thronrede angebeutete beutsche Bolitit und fügt gegenüber den unberechtigten Beforgniffen vor Berstellung eines beutschen Ginheitsstaates durch Breugen hingu, dasselbe widerspreche bem Genius Deutschlands. Die Einverleibung Gub-Deutsch= lands in Breugen mare ber Untergang Breugens. Die "Rreng-Beitung" bementirt die Rachricht, der Boligei-

89.25

76.60

76.80

18.50 19.-

89.- 90.---

" " 1860 " 100 " " " 1864 " 100 "

B. ber Rronländer (für 100 fl.) Gr.=Entl.=Oblig.

. "5 "

Como-Rentenfch. gu 42 L. aust.

Miederöfterreich . . 3u 5%

Dberöfterreich

präfident v. Leipziger in Hannover mare zu einer Ausnahmestellung berufen. - Die "Kreug-Zeitung" schreibt: Breugen unterhandelt mit Braunschweig wegen Uebernahme des braunschweigischen Postwesens. — Die active hiefige Generalität wohnt ber Reichstagseröffnung bei. In der heutigen Bundesrathssitzung prafidirte Graf Bismard. Der preußischerseits eingebrachte Gefetentwurf über die Nationalität der Rauffahrteischiffe wurde den Ausschüffen für Juftizwesen, Handelswesen und Gee-

wenig modificirter Faffung angenommen. Berlin, 9. September. (Br.) Theodor Reinde, ehemals Bice. Brafibent ber holftein'ichen Stände und einer der eifrigften Berfechter ber Rechte des Bergogs von Augustenburg, ift als Bertrauensmann ber Elbe-

wefen zugewiesen. Der Untrag Hamburgs, betreffend

die Steuerfreiheit ber Sandlungereifenden, wurde in

Bergogthumer hieher berufen worden.

Berlin, 9. September. (Pr.) Die "Boft" meldet: Die Rachricht von dem napoleonischen Wegenbesuche in Berlin ift feineswegs eine bloge Bermuthung, es lies gen vielmehr übereinstimmenbe positive Unzeichen vor, daß berfelbe thatfächlich ftattfinden werde. Für die Erhaltung des Friedens mare berfelbe allerdings die fraftigfte Bürgichaft.

Machrichten zufolge, welche von Berlin an die herzogliche Hofverwaltung einlangten, ist die Domänen-Angelegenheit durch Entschließung bes Königs befinitiv er=

ledigt.

Munchen, 9. September. Die autographirte "Correspondenz Soffmann" vernimmt, daß es nach dem dermaligen Stande ber Berhandlungen mit dem Grafen Begnenberg Dur nicht unwahrscheinlich fei, daß derfelbe ben Gesandtschaftsposten in Berlin übernehme. Bern, 9. September. Die General Telegraphen-

Directoren von Defterreich und ber Turfei und ber perfifche Befandte Ferut Chan conferiren wegen ber Berftellung einer birecten westeuropaischen Telegraphen-Berbindung durch die Schweig, Defterreich und die Türkei. Genf, 9. September. Der Director der italienis

fchen Bahn, Lavalette, ein Bermanbter bes frangofifchen Ministers gleichen Namens, verweigerte ben Dampfer

"Simplon" zu einer Fahrt Garibaldi's.

Paris, 9. September. (R. Br. Tgbl.) Es wird das plötliche Wiederaufleben des Rampfes auf ber Infel Candia gemelbet. Die Truppen Omer Bafcha's follen aus fast allen Positionen, die fie beseth hatten, wieder guruckgeworfen fein. In unferen Regierungefreifen ift man fehr betroffen über diefe Rachrichten, die nicht aus griechischen Quellen stammen.

Paris, 8. September. Der "Etendard" melbet: Der Raifer, die Raiferin und ber faiferliche Pring find wohlbehalten in Biarrit eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. - Garibaldi hat auf feiner Reise nach Genf Bellegarde paffirt und daselbst

bei bem Graf Ufedom gefpeist.

Dew-York, 29. Auguft. Gine jüngft vorgenommene Untersuchung constatirt zahlreiche geheime Organifirungen bewaffneter Neger in Birginien. Gin Regeraufftand wird im Guben befürchtet. - In Saiti fand ein Revolutionsausbruch gegen Salnave ftatt. Port au Brince foll belagert fein.

Rew - york, 9. September. (Tr. 3tg.) Johnson erließ eine Umnestie, welche die hohen Functionare der ehemaligen Gubftaaten, Die beim Dtorbe Gincoln's Compromittirten und diejenigen, welche die Gefangenen ber Mordstaaten mighandelten, ausschließt.

Telegraphische Wechselcourge

bom 10. September.

Sperc. Metalliques 57.70. - Sperc. Metalliques mit Mai= und November-Zinsen 19.30. — Sperc, National-Anlehen 66.60. — Dants actien 688. — Creditactien 183.50. — 1860er Staatsanlehen 84.90. — Silber 121. — London 123.70. — K. f. Ducaten 5.89 $^{5}/_{10}$.

Das Boftbampfichiff "Teutonia," Capitan Rier, ging, expedirt von herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 7. September mit 415 Baffagieren von Samburg nach New-Dorf ab.

Geschäfts - Beitung. Der Bettfedernhandel Defterreichs. Ginen nicht unwesentlichen Beitrag gu ben Anssuhrwerthen bes öfterreichischen Handels liefern die Federn, wovon man sich isberzeugen kann, wenn die Mengen, welche jährlich in das Anskand wandern, in Betracht gezogen werden. Nicht weniger als 42,800 Zossentner Federn gelangten im Durchschnitte in den letzten sien Jahren zur Aussinhr in das Aussand, und berechnet man die Summe, welche allishrich dafür bereinkannt, wer geber gering des wese dieselbe alljährlich bafür hereinkommt, nur febr gering, fo mag biefelbe immerhin zwischen 3 bis 4 Millionen Gulben betragen haben. Immerhin zwischen 3 bis 4 Millionen Gutden betragen haben. Daß eine genaue Schätzung nicht möglich ift, geht schon daraus hervor, daß unendlich verschiedene Sorten mit Werthsunterschieden von 50 tis 300 fl. per Centner ausgeführt werden, ungerechnet jene Federn, welche in neuerer Zeit zur Zierde der Damenhste besonders gesucht und theuer bezahlt wurden. Daß der Erport aus Desterreich sich so günstig gestalte, dazu hat eine in der Neuzeit zu Prag errichtete Bettsedernreinigungssadrit, welche nach der Behauptung der Prager Handels- und Gewerbekanmer sich bereits gestung Weltzus erwarben, wesseutlich beisetresen Gister erwarben, wesseutlich beisetresen Gister erwarben, wesseutlich beisetresen Gister erwarben. einen Beltruf erworben, wesentlich beigetragen. Ein lurzer Einblich in das Getriebe dieser gewiß in geringer Anzahl vorsommenden Fabrik dürste nach den Andeutungen der genannten Kammer interessieren. Die Federn werden, wie sie von Desonomen, Federus und Gestligethändlern eingekanst werden, in der Fabrik zuerst nach der Länge sortiet, welches Geschäft von Mädchenhänden besorgt wird. Die schönsten ans den ansgeschiedenen werden als Schmuckederu an Federschussischer bei bestehen der Gumuckederu an Federschussische werden. als Schmuchjedern an Federschmitder verkauft, die ilbrigen tom-men auf die Sortirmaschine, wo dieselben nach den verschiedenen Gattungen gesondert werden. Eben diese Sortirmaschine ift ein Geheinniß der Erfinder und bis gegenwärtig einzig in ihrer Art in Europa. Ift dies geschehen, so werden sie auf Dampswasch-teffel (wovon im Jahre 1865 drei vorhanden waren) geseitet, mittelst heißen Dampses auf das Sorgiältigste desinficirt, durch dabei angebrachte Bentilation fo gang geruchlos hergestellt, daß die na-türlichen Bettfedern bei aller Gorgfalt nicht fo rein und fanber ind, wie diefe. Bon ba tommen die Febern noch auf die Appres turkessel, wo sie getrochtet und von eiwa anklebendem Sande und Stande gereinigt werden. Endlich werden sie noch durch bewegsliche Siebe von allen zurüchleibenden Abfällen besreit, sedann eingesacht und zum Bertause gebracht. Als Motor wirkt eine lies gende Dampfmaschine von 16 Bserderet, an Arbeitskräften waren im Edwaren 281 Bersonen helckitete die westernte bestehen. im Ganzen 281 Personen beschäftigt, die mahrend einer 12stünbigen Arbeitsdauer je nach der Beschäftigung einen Taglohn von
40 fr. bis 2 ft. sich verdienten und erhielten. Erzeugt wurden
im Jahre 1865 im Ganzen 16.000 Centner im beiläufigen Werthe von 2.6 Millionen Gulben; ber Abfat geht vornehmlich nach Frankreich und England, fodann in bie Schweiz, Deutschland und Defterreich.

Rrainburg, 9. Geptember. Auf bem heutigen Martte find erschienen: 84 Wagen mit Getreibe und 31 Stud Schweine. Durchichnitte = Breife.

	91.	fr.		ff.	řr.
Beigen pr. Meten	5	10	Butter pr. Bfund .		30
Rorn "	3	-	Gier pr. Stift	-	14
Gerfte "	-	-	Mild pr. Maß .		10
Safer "	1	50	Rindfleifch pr. Bfd.		18
Salbfrucht "	-		Ratbfleifch "		22
Beiben "	3	20	Schweinefleisch "	-	20
Hirfe "	2	30	Schöpfenfleisch "	-	13
Kufuruty "	3	50	Sahndel pr. Stud	-	25
Erdäpfel "	1		Tanben "	-	10
Linsen "		-	Ben pr. Bentner .		70
Erbsen "		-	Stroh "		30
Fisolen "	4	16	Bolg, hartes, pr. Klft.	4	
Rindsschmalz pr. Pfd.	-	42	- weiches,	3	-
Schweineschmal3 "		42	Wein, rother, pr. Gimer		-
Sped, frisch, "	-	34	- weißer "	8	Barrie
Sped, geräuchert, Bfb.	-	42			

Angekommene Fremde.

Mm 9. September.

Am 9. September.

Stadt Wien. Die Herren: v. Malfowski, Beamte, und Perty, Commis, von Barschau. — Reja, Dr. Nordis und Sueß, Krossessie, von Triest. — v. Hetzendorf, k. k. Oberst, von Wien.

Elephant. Die Herren: Klein, Kausmann, Tanzi, Handelssmann, und Albertini, Agent, von Triest. — Moro, Kausmann, von Udine. — Sverljuga, Kausmann, von Graz. — Horn, Handungsreis, v. Bien. — Pollak, Handelsn., v. Andolfswerth. Wilder Mann. herr Mallovic, k. h. hauptmann, von Wien.

Kaiser von Oesterreich. Die Derren: Kresssmann Kausman. Raifer von Befterreich. Die Berren : Aretichmar, Raufm., von Bien. - Getnicar, Lehrer, von Sturja. - v. Dataty, Sänger, von Lemberg. Mohren. Die herren: Reiner, Handelsmann, von Oberfrain.
— Popovič, Handelsmann, von Cilli.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Barometersta in Parifer Lin auf 0° R. rebu Anfict ! 8 Lach Inach ber 6 U. Mg. 326.76 +10.6 windstill bichter Debel 10. 325.83 NW. f. schw. heiter 10 , 26. 326.17 +14.6 heiter Berantwortlicher Redacteur: Ignag v. Rleinmabr.

Borfenbericht. Wien, 9. September. Fonds und Actien haben feine erhebliche Coursveranderung aufzuweisen. Devifen und Baluten blieben fleifer gefragt. Geld fluffig. Geschäft beschränft

Deffentliche Schuld. Geld Belb Baare Baare Geld Waare Böhm. Westbahn zu 200 fl. . Dest. Don. = Dampsich. = Ges. Desterreich. Lloyd in Triest & G Salzburg . . . Clary 86.-87.-144.50 145 .-3n 40 ft. CM. 311 40 " " " 40 " " 24.--A. des Staates (für 100 fl.) 23.50 Böhmen 89.50 90.-480.- 482.-St. Genois 23.---Geld Waare Mähren 175 .- 180 .-Windischgrätz In ö. B. ju boct, für 100 fl. In öfterr. Währung ftenerfrei Leteneranl. in ö. B. v. 3. 1864 gu boct, riidzahlbar 86. --87.--18.-17.-Bien. Dampfm.=Actg. 500fl.ö.23. 18.50 19.50 52.30 52 50 Schlefien Waldstein ,, 20 88.50 420 .- 430 .-89 .--" " * 5 " 10 " " Stetermart . . . Befter Rettenbriide 58.30 58.40 12.50 89.50 380 .- 386 .-Reglevich 12.— 12.— Reglevich " 10 " " : Anglo = Auftria = Bant zu 200 fl. Ungarn . . 69.-69.75 104.50 105 .--88.75 Temefer = Banat . . 67. -Lemberger Cernowiger Actien . 178.75 174.25 W e ch fe I. (3 Monate.) Silber=Unleben von 1864 74.--75.-Croatien und Glavonien " 69.-68.--Silberant. 1865 (Fres.) rüdzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl. Nat.=Aul. mit Jan.=Coup. zu 5% Augsburg für 100 fl. fübb. B. 103.— 103.25 Frankfurta. M. 100 fl. betto 103.20 103.40 Handburg, für 100 Mark Banko 91.10 91.25 Condon für 10 Pf. Sterling 123 90 124.10 Baris für 100 Franks Pfandbriefe (fitr 100 fl.) Galizien " 65 .-66.75 National = 1 80.25 Siebenbürgen . 63.50 64.-bant auf berlosbar zu 5% 97.25 97.50 66.60 66 80 Metalliques "5" betto mit Mai-Coup. "5" G4.---65.-C. Dr. 66.--66.70 66.90 66.50 Nationalb. auf 8. 93. berloeb. 5 " Baris für 100 Frants . . . 49.10 49.15 92.50 92.76 Tem. B. m. d. B .= C. 1867 ,, 5 ,, 57.85 58.-65.50 65.75 59.30 59.50 Ung. Bod .= Ereb .= Anft. gn 51/2 " 89.75 90.25 betto Aug. öft. Boden=Credit=Anstalt verlosbar zu 5% in Silber Domainen=, Sperc. in Silber . Dit Berlof. v. 3. 1839 ... 4½" 49.25 49.75 Mctien (pr. Stüd). Cours ber Gelbforten 139.50 140.--105 .- 106. Maare Geld Nationalbant (ohne Dividende) 688.- 689.-108.50 108 75 73.25 73.75 85.--89.75 84.90 R. Ferd.=Nordb. zu 1000 ft. C. M. 1705. - 1708.

183.30 183.40

124.50 125.--

216.25 216.50 Ballffy

187.50 188.

Rredit=Anftalt zu 200 fl. ö. B. R. ö. Escom.=Gef. zv 500 fl. ö. B.

Sid.=nordd.Ber.=B.200 ,, ,, Sid.St.=, I.=ven. u. z.=i.E. 200 ft.

89.50 90.-- Gal. Karl-Lub.=B. 3. 200 ft. CM.

S.-E.-G. zu 200 fl. S.M. 607.—610.— S.-E.-G. zu 200 fl. S.M. 0.500 Fr. 239.—239.20 Raif. Elif. Bahn zu 200 fl. C.M. 140.25 140.50

Lofe (pr. Stiid.)

, 40 ,, ,, .

, 40 , , 24.75 25.25

R. Miliz=Ducaten 5 fl. 91 fr. 5 fl. 92 fr. Napoleonsd'or 9 90 9 91 "
Ruff. Imperials 10 "11 "10 "12"
Bereinsthaler 11 "82 "1 "82 " Treb.=A.f. H. u. G.3. 100 ft. S.W. 127.25 127.50 Don.=Ompfich.=G.3. 100 ft. TM. 85.25 86.75 Stabtgem. Ofen "40 "5. U. 23.— 24.— Efterhazy "40 "TM. 97.— 100.— Bereinsthaler . . 1 , 82 , 122 Gilber . . 121 , 50 , 122 Rrainifde Grundentlaftungs = Obligationen, Bris 29.- 29.50

vatnotirung: 87 Geld, 93 Baare.